



Bezirk
Baden-Württemberg

13. Mai 2016

TARIF-NEWSLETTER Nr.6

Der Kompromiss steht!

222 000 Teilnehmer an Warnstreiks im Südwesten machen Einigung möglich – Beschäftigte bekommen deutlich mehr Geld

14 Stunden haben die Tarifpartner in Köln verhandelt, dann stand gegen 6.30 Uhr am Freitag früh das Ergebnis. Demnach bekommen die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in zwei Stufen deutlich mehr Geld: Zum 1. Juli 2016 steigen die Entgelte zunächst um 2,8 Prozent, zum 1. April 2017 werden sie um weitere 2,0 Prozent angehoben. Ferner gibt es für die Monate April bis Juni 2016 eine Einmalzahlung von insgesamt 150 Euro, Auszubildende erhalten 65 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis 31. Dezember 2017, Betriebe in besonderen wirtschaftlichen Situationen können mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien die Einmalzahlung und die zweite Stufe der Tarifierhöhung verschieben.

»Dem überzeugenden Druck der Belegschaften ist es zu verdanken, dass diese Einigung überhaupt möglich war«, sagte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall im Südwesten. Allein in Baden-Württemberg haben sich seit Ablauf der Friedenspflicht 222.000 Metallerrinnen und Metaller in über 900 betrieblichen Aktionen an Warnstreiks, Kundgebungen und Frühschluss-Aktionen beteiligt. Weitere knapp 22.000 haben an Protesten vor Ablauf der Friedenspflicht teilgenommen. Bundesweit waren mehr als 760.000 Beschäftigte den Warnstreik-Aufrufen der IG Metall gefolgt. Die Große Tarifkommission hat das Ergebnis am Freitag kontrovers

diskutiert, überwiegend wurde das Ergebnis aber als »akzeptabler Kompromiss« bewertet. In der anschließenden Übernahmeverhandlung hat die IG Metall mit Südwestmetall vereinbart, den Abschluss auch für die mehr als 800.000 Beschäftigten in Baden-Württemberg zu übernehmen. Zitzelsberger: »In den nächsten zwei Wochen haben aber erstmal unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben Gelegenheit, das Ergebnis zu diskutieren und sich eine Meinung zu bilden.«

Tarifbindung verbessert

Endgültig entscheidet die Große Tarifkommission am 2. Juni über die Annahme. Danach wird die IG Metall an jüngste Erfolge in Sachen Gerechtigkeit anknüpfen und für weitere Betriebe die Tarifbindung erstreiten. Dies ist im Zuge der Tarifrunde bei elf Betrieben gelungen.



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Danke für Euren starken Einsatz!«

»Die Kollegen in Nordrhein-Westfalen haben einen richtig guten Job gemacht – ohne den massiven Druck aus dem Südwesten wäre dieses Ergebnis aber niemals möglich gewesen! 222.000 Warnstreikende sind spitze in dieser kurzen Zeit, damit wurde die Tarifrunde maßgeblich von Baden-Württemberg mitgetragen! Herzlichen Dank dafür liebe Kolleginnen und Kollegen! Sicher ist der Abschluss ein Kompromiss, der Luft nach oben lässt. Aber einer, der den Beschäftigten ein ordentliches Plus im Geldbeutel beschert. Bitte diskutiert das Ergebnis in den nächsten Wochen in Euren Betrieben.«

Das Ergebnis in Kürze:

- Entgelt: April bis Juni 150 Euro einmalig, ab Juli 2016 +2,8 %, ab April 2017 +2,0 %
- Laufzeit: Bis zum 31.12. 2017
- Differenzierung mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien